

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 39 (1966)
Heft: 8

Buchbesprechung: Wir lesen für Sie...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gute Beziehungen zu Russland

Lang sind sie her, jene wilde Zeiten der lombardischen Feldzüge, wo die Schweizer Landsknechte den Schrecken aller europäischen Völker bildeten. Seit Marignano, vor allem aber seit der Neutralisierung der Schweiz am Ende des Dreissigjährigen Krieges und insbesondere seit dem Wiener Kongress sind wir Schweizer ein äusserst friedliches Volk geworden, das nichts sehnlicher wünscht, als gute Beziehungen zu allen Nachbarn und darüber hinaus zu allen Völkern der Erde.

So haben wir kürzlich auch mit Genugtuung davon Kenntnis genommen, dass die in grosser Auflage in deutscher Sprache verteilte russische Propagandazeitschrift «Sowjetunion heute» im Heft 13 einen Artikel von W. Wolgin enthielt, der zum 20. Jahrestag der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen der UdSSR und der Schweiz geschrieben wurde und uns gegenüber viel freundliche Worte enthält. Darin heisst es: «Erfreulich ist die Feststellung, dass es zwischen der UdSSR und der Schweiz keine strittigen, ungelösten Probleme gibt. Zwischen den beiden Ländern entwickeln sich wirtschaftliche, kulturelle und wissenschaftliche Verbindungen, wächst der Handelsumsatz, erweitert sich der Austausch von Delegationen.»

So weit, so gut! Auch freut uns die Feststellung: «Die Sowjetunion verhält sich mit Achtung gegenüber der Neutralitätspolitik, die ein Faktor der Stabilität in Zentraleuropa ist und zur Festigung des Friedens und der europäischen Sicherheit beiträgt.» Hoffen wir, dass in dieser Hinsicht nicht wieder ein Gesinnungswandel in Moskau eintritt. Wenn der Russe weiter schreibt «Die Siege der Sowjetarmee in den Jahren des Zweiten Weltkrieges durchkreuzten die Pläne der Hitler-Wehrmacht, die die Schweiz besetzen wollte», so kann man auch dies akzeptieren, wenn es auch nur die halbe Wahrheit ist, da die Sowjetarmee uns von diesem Alpdruck kaum hätte befreien können, wenn nicht die kräftige Unterstützung der westlichen Alliierten gewesen wäre. Ganz so einseitig liegen die Dinge also hier nicht.

Weiter lesen wir: «Die Sowjetmenschen freuen sich, dass in der Schweiz die Stimmen immer lauter werden, die verlangen, dass die Schweiz als ein Land der traditionellen Neutralität und des internationalen Roten Kreuzes eine feierliche Erklärung über die einseitige Reduzierung des Militärbudgets und über den endgültigen Verzicht auf Kernwaffen für die Zukunft abgeben müsse.» Hier nun müssen wir leider feststellen, dass sich die Sowjetmenschen da wohl etwas zu früh freuen. Die Stimmen der wenigen Kommunisten in der Schweiz und der Atomtodgegner sind noch lange nicht die Stimme des Schweizervolkes. So ganz haben wir uns noch nicht von unserer alten Landsknechtnatur gelöst, dass wir unsere Selbstverteidigung aufzugeben willens wären. Wir möchten dies hier festnageln, da Missverständnisse etwa einmal eine Freundschaft trüben können.



Für Umdruck

Matrizen «Pelikan»

Grösse A 4 und A 5

Spezial-Umdruckpapier

Format A 4 und A 5

80 g weiss aber auch in diversen Farben

Militärverlag Müller AG 6442 Gersau Tel. 041 / 83 61 06